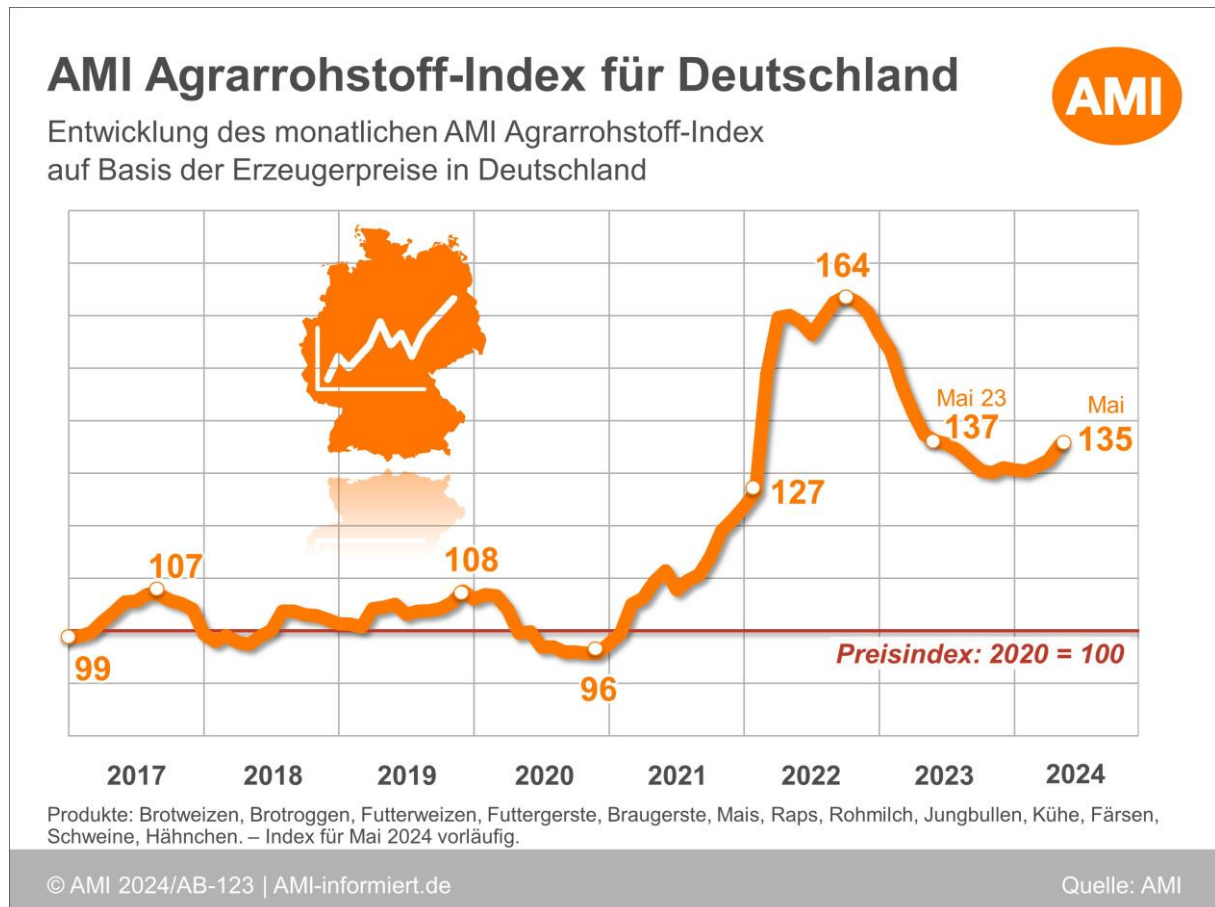


AMI-Agrarrohstoffindex klettert weiter

04.06.2024 (AMI) – Der AMI-Rohstoffindex legte im Vergleich zum Vormonat um 2,2 % auf 135,4 Punkte zu. Dabei stiegen die Erzeugerpreise für Getreide, Raps, Milch und Rinder. Dagegen blieben die Preise für Schweine auf dem Niveau vom April 2024.



Am **Getreidemarkt** ging es mit den Preisen im Mai weiter aufwärts. Dabei waren insbesondere die Vorgaben vom Weltmarkt entscheidend. Insbesondere die Einschätzung zur Weizenernte trieb dabei die Kurse.

Auch die Erzeugerpreise für **Raps** lagen deutlich über dem Niveau des Vormonats. Hier kamen die entscheidenden Impulse ebenfalls vom Terminmarkt. Raps ist in Deutschland, Europa und weltweit absehbar knapp.

Im Mai setzte das für die Jahreszeit typische Wachstum der bundesweiten **Milchanlieferung** erneut ein. Die Rohstoffmärkte zeigten im Mai deutlich festere Tendenzen und die Erzeugerpreise für Rohmilch zogen an.

Die kühle Witterung und die Feiertage bremsten den Handel mit Schweinefleisch und damit auch Schlachtschweinen im Mai spürbar aus. Die Preise für **Schlachtschweine** entwickelten sich stabil. Der **Schlachtrindermarkt** war in der ersten Maihälfte in allen Kategorien von einem eher zu kleinen Angebot und etwas festeren Preisen gekennzeichnet.

Natürlich informiert – Preisindex sorgt für mehr Transparenz

Möchten Sie mehr wissen? – Dann nutzen Sie unseren Online-Dienst [Markt aktuell Agribusiness](#), der Ihnen eine aktuelle Analyse mit allen Daten der Teil-Indizes zu

Getreide/Ölsaaten, Fleisch und Rohmilch sowie der relevanten Fakten und Hintergründe zur Umstellung auf das neue Basisjahr 2020 liefert.

Beitrag von Leif Erik Rehder

Bereichsleiter Pflanzenbau

© Agrarmarkt Informations-Gesellschaft mbH